

IM FOKUS STYRIARTE

Samstag,
17. März
2018

**KLEINE
ZEITUNG**



Fest halten, bitte!

Ein Opernfest wie damals, anno 1708!
Die früheste erhaltene Oper des Steirers
Johann Joseph Fux verwandelt sich zur
Eröffnung der styriarte 2018 in einen
Abend voller Überraschungen.

30. JUNI



Maria T. lädt zum Fest!

KK

Ein Fest für Maria Theresia

Wie verkauft man ein Schloss an eine Kaiserin? Ohne Immobilienmakler natürlich, aber mit einer Oper! Feldmarschall Hildburghausen wollte Schloss Hof in Niederösterreich an Maria Theresia loswerden. Deshalb lud er das Kaiserpaar zu einem Sommerfest ein, reizte die Lachmuskeln seiner hohen Gäste durch eine Gondel-See-schlacht von Dienern in Tierkostümen und schmeichelte den kaiserlichen Ohren durch die Musik seines Kapellmeisters Gluck. China war groß in Mode, also agierten die Sänger in Glucks „Chinesinnen“ in exotischen Kostümen vor einer atemberaubenden Kulisse: Böhmisches Kristallstäbe hüllten die chinesische Lackmalerei in prismatisches Licht, während Glucks Klänge den Zauber des Rokoko verströmten. Das Kaiserpaar war beglückt, der Deal glückte, und Maria Theresia schenkte das Schloss ihrem Gemahl Franz Stephan, der ein Händchen für florierende Landgüter hatte. Und Gluck? Er wurde kaiserlicher Kapellmeister und so berühmt, dass auch die styriarte nicht widerstehen kann: „Le Cinesi“ werden der Höhepunkt im „Fest für Maria Theresia“. Ein kaiserliches Vergnügen für einen langen Sommerabend.

30. Juni, Helmut List Halle & Glücksgarten

Bockpfeifen beim Opernfest

Nicht ganz ohne Nebengeräusche geht es ab, wenn die Wiener Hofmusik den Steirern ein kaiserliches Fest gestalten will ...

Zu seinem Namenstag, zum Josefitag 1708, hat Kaiser Joseph I. von seinem Hofkomponisten Johann Joseph Fux eine neue Oper geschenkt bekommen, die in einer großen Gala am 19. März in der Wiener Hofburg aufgeführt worden ist.

Jetzt sollen auch die Steirer diese Oper erleben können. Es geht ja nicht nur um die aller-schönste Musik für die kaiserlichen Ohren, es geht auch um ein politisches Programm, das sich hinter dieser Liebesgeschichte um den mythologischen Helden „Julo Ascanio“ verbirgt. Die ganze italienische Hofmusik ist dafür angereist, samt Kastraten und Primadonnen, der Kaiser selbst

nebst der einen oder anderen Favoritin, Meister Fux natürlich, um wieder einmal seine alte Heimat zu besuchen.

Wie sich's gehört für eine Gala, wird auch das Publikum in Graz mit einem Aperitif begrüßt, im Garten, der eigens dazu nördlich der Helmut List Halle angelegt worden ist. Dort hat der Fux schon einmal seine liebe Not mit seinen Landsleuten aus Hirtenfeld. Die wollen dem Kaiser, wenn er schon einmal da ist, einen musikalischen Gruß darbringen, und sie verstehen nicht, dass die Bockpfeifen aus dem Hügelland um Graz sich nicht in eine Fuxische Oper ein-



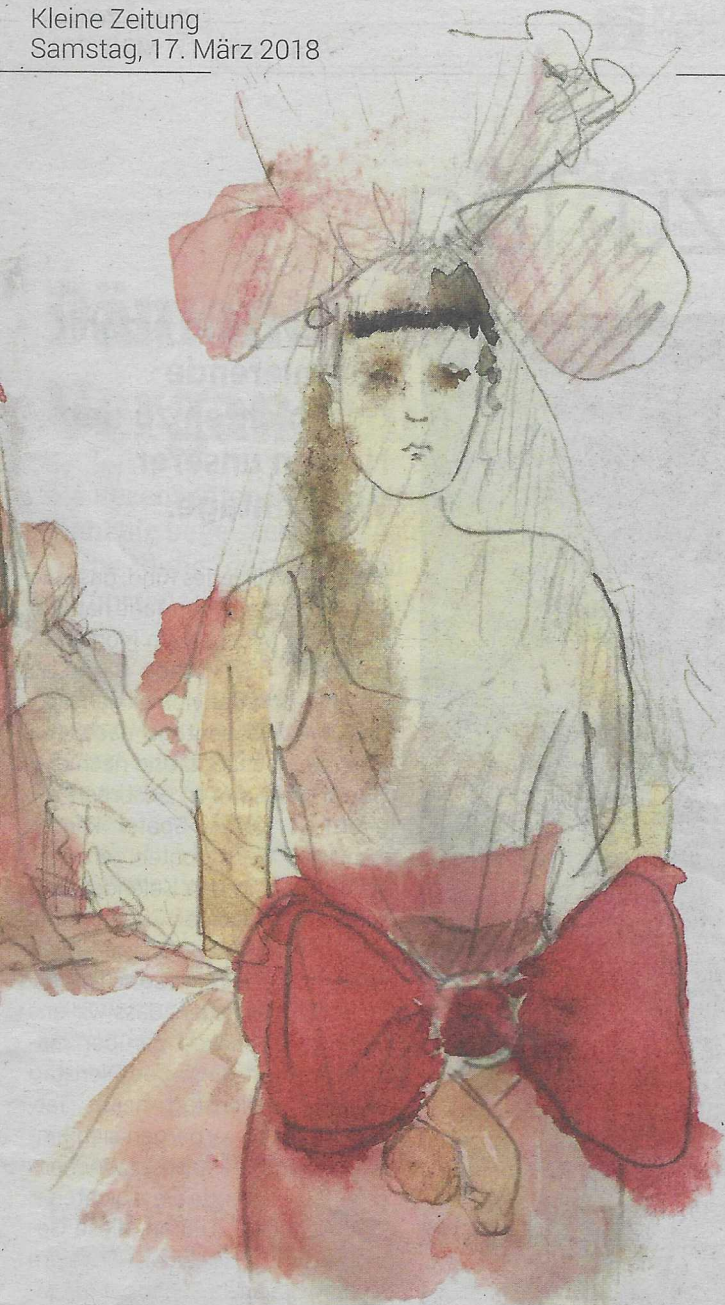
bauen lassen. Dann gibt's da noch eine hartnäckige Mätresse, für die der Kaiser höchstselbst eine Aria komponiert hat. Auch die will erst einmal abgewimmelt sein.

Aber ein Fux schafft das, und wenn schließlich alle Gäste im akustischen Juwel der Helmut List Halle sitzen, um sich von seinen musikalischen Perlen, von seinem Feuerwerk an brillanten Einfällen neunzig Minuten lang verzaubern zu lassen, dann kann sich Herr Fux endlich auch zurücklehnen.

Aber kaum ist der Schlussplaus verklungen, sind sie nicht mehr aufzuhalten, die „Fidelen Hirtenfelder“ mit ihren Bockpfeifen. Sie haben von daheim sogar Snacks fürs Publikum mitgebracht und spielen im barocken Glücksgarten, wohin man sich nun wieder begibt, dass sich die Kulissen biegen. Und ganz zum Schluss kann sich auch Fräulein Austria, des Kaisers aktuelle Mätresse, mit ihrer rührenden Aria noch durchsetzen. Aber da hat der Fux schon längst die nächste Oper in Arbeit, zumindest im Kopf ...



Julo Ascanio, der Held aus dem mythologischen Königreich Alba, und seine Schwiegermama in spe, Carmenta, sind eines Sinnes, ...



STYRIARTE 2018

22., 23. und 25. Juni, 19 Uhr
Helmut List Halle &
Glücksgarten
Fux. OPERNFEST VOL. 1
Fux: Julo Ascanio,
Re d'Alba, K 304 (1708)
Ascanio: Kai Wessel
Emilia: Arianna Vendittelli
Carmenta: Monica Piccinini
Teucro: Valerio Contaldo
Euandro: Mauro Borgioni
Zefiro Barockorchester
Dirigent: Alfredo Bernardini
Bühne: OchoReSotto
Kostüme: Lilli Hartmann

Die fidelen Hirtenfelder

Jutta Panzenböck als
Fräulein Austria
Christoph Steiner als
Johann Joseph Fux

Karten und Informationen:
Tel. (0316) 825 000,
www.styriarte.com

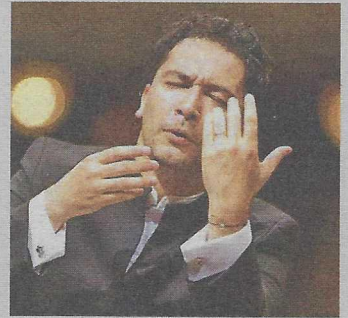
STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

... dagegen Julos Angebotete,
**Emilia: Sie leistet eine Oper lang
Widerstand und wird am Ende
doch die Braut des Helden**

KOSTÜMENTWURF: LILLI HARTMANN, KMETITSCH

13. UND 14. JULI



Glutvoll: A. Orozco-Estrada

Fidelio anno 2018

Schon im Beethovenzyklus der styriarte 2016 war er der Star: Andrés Orozco-Estrada wird zum Vulkan, wenn die Musik des Bonner Meisters vor ihm liegt. Den Fidelio wollte er schon immer machen, aber nicht so, wie man ihn aus Opernhäusern kennt. Schließlich geht es hier ums Ganze: Fidelio ist ein politischer Gefangener, im Gefängnis lebendig begraben wie so viele Opfer von Juntas und skrupellosen Diktatoren. Nun soll er beseitigt werden, doch seine Frau Leonore kann es verhindern. Sie ist so mutig wie die vielen Frauen, die sich heute auf den weiten Weg nach Europa machen, um dem Terror zu entfliehen – aus Syrien, Afghanistan, Afrika. Zwischen der erschütternden Musik erzählen sie ihre erschütternden Geschichten in Videogesprächen mit Thomas Höft. So wird Beethoven zum Zeitgenossen. Dafür sorgt schon Andrés Orozco-Estrada am Dirigentenpult. Die Stürme, die er aus der Fünften und Neunten herausgepeitscht hat, wird er auch im Fidelio entfachen – so lange, bis Fidelio und Leonore einander in die Arme fallen können. Dorothea Röschmann im Höhenflug der Sopranpartie, Johannes Chum als geschundener Gefangener, Jochen Kupfer als grausamer Vollstrecker und der multikulturelle Fidelio-Projektchor – die Zeichen stehen auf Ereignis.

13. & 14. Juli, Helmut List Halle

AN ALLE JOSEFS UND JOSEFINEN

Eine Oper zum Namenstag von Kaiser Joseph I., da sollen auch die anderen Josefs und Josefinen etwas davon haben! Am Josefitag, dem 19. März 2018, bekommen alle Josefs und Josefinen als **Namenstagsgeschenk** von der styriarte einen Kartenprelnachlass von **10 Prozent** für alle ihre Veranstaltungen, die mit Josef etwas zu tun haben: für Josephs Namensstagsoper „Julo Ascanio“, für Konzerte mit Musik der Herren Joseph Haydn oder Johann Joseph Fux, für das Programm vom Emperor Joe und mehr. Nicht versäumen, am 20. März ist es zu spät!

Der Bauernbub am Kaiserhof

Ein steirischer Bauernbub wird zum Kaiserlichen Oberkapellmeister in Wien, zum Herrscher über 140 Musiker und zum Musik-Vertrauten der Habsburger. Diese Geschichte hat schon die Zeitgenossen des Komponisten so irritiert, dass sie Abenteuer-Geschichten über seine „Entdeckung“ erfanden. Dabei waren es ganz nüchterne Qualitäten, die den Steirer bei den Wienern unverzichtbar machten: Beständigkeit, Frömmigkeit, ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Musiker und das „gewisse Etwas“ in der Musik, das dem erzmusikalischen Erzhaus immer imponierte. Dieses Eigene und Eigenwillige zeigt sich am schönsten in den Opern von Fux, die er seinen hohen Herren zu „Hofgalatagen“ offerierte.



Johann Joseph Fux – der Musik-
Vertraute der Habsburger

KK